



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)

138 (8.6.1933)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-257882](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-257882)

Stafrenkrenzbanmer

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE

KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15. Fernruf 28 675. — Das „Stafrenkrenzbanmer“ erscheint zweimal wöchentlich und kostet monatlich 2.10 RM.; bei Trägerschaft zusätzlich 30 Pfennig, bei Postzustellung zusätzlich 56 Pfennig. Einzelheft 15 Pfennig. Bestellungen nehmen die Postämter und Briefträger entgegen. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) verbriefert, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen aus allen Wissensgebieten.

Anzeigen: Die Spalte, Millimeterzelle 15 Pfg. Die Anzeigenspalte, Millimeterzelle 10 Pfg. für keine Anzeigen: Die Spalte, Millimeterzelle 10 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt nach anliegendem Tarif. Beginn der Anzeigenannahme: Mittwoch, P. 3, 14/15, Rathaus 20 486. Zahlungs- und Erfüllungsort: Mannheim. Anstaltlicher Geschäftsstand: Mannheim. — Postfachkonto. Das „Stafrenkrenzbanmer“ (Mannheimer) 4960. Für unbeständig eingeladene Manuskripte übernimmt kein Verlag die Verantwortung. Verlagort Mannheim.

Der Viermächtepakt unterzeichnet

Rom, 7. Juni. Die Paraphierung des Viermächtepaktes ist nach der Sitzung des italienischen Senates heute Abend 7.30 Uhr durch die Botschafter von Deutschland, England und Frankreich und durch den italienischen Regierungschef Mussolini im Palazzo Venezia vorgenommen worden.

Der Text des Paktes

Berlin, 7. Juni. Der Viermächtepakt, über dessen Paraphierung sich die beteiligten Regierungen nunmehr geeinigt haben, hat folgenden Wortlaut:

Vertrag
der Verständigung und Zusammenarbeit.
Der Deutsche Reichspräsident, der Präsident der französischen Republik, Seine Majestät der König von Großbritannien, Irland und der britischen überseeischen Gebiete, Kaiser von Indien, und Seine Majestät der König von Italien,

im Bewußtsein der besonderen Verantwortung, die ihnen die Tatsache ihrer ständigen Vertretung im Völkerbundrat gegenüber dem Völkerbund selbst und seinen Mitgliedern auferlegt, und die sich aus ihrer gemeinsamen Unterzeichnung der Abmachungen von Locarno ergibt;

in der Überzeugung, daß der Zustand des Androgens, in dem sich die Welt befindet, nur durch eine Verstärkung ihrer Solidarität befestigt werden kann, die geeignet ist, in Europa das Vertrauen auf den Frieden zu festigen;

getreu den Verpflichtungen, die sie durch die Völkerbundsatzung, die Verträge von Locarno und den Briand-Kellogg-Pakt übernommen haben, und bezugnehmend auf die Erklärung über die Nichtanwendung von Gewalt, die als Grundsatz in der in Genf am 11. Dezember 1932 von ihren Bevollmächtigten auf der Abrüstungskonferenz unterzeichneten Erklärung verhandelt und am 2. März 1933 von der Politischen Kommission dieser Konferenz angenommen worden ist;

in dem Bestreben, allen der Völkerbundsatzung ihre volle Wirksamkeit zu verschaffen unter Beachtung der Methoden und Verfahrenarten, die darin vorgehoben sind, und denen sie nicht entgegenstehen wollen;

unter Achtung der Rechte eines jeden Staates, aber die nicht ohne Mitwirkung der Beteiligten verfügt werden kann,

sind übereingekommen, zu diesem Zweck einen Vertrag zu schließen und haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt: . . .

die, nachdem sie ihre Vollmachten ausgetauscht und in guter und gehöriger Form befunden haben, folgende Bestimmungen vereinbart haben:

Artikel 1.

Die Hohen vertragschließenden Teile werden sich über alle Fragen, die sie angehen, ins Einvernehmen setzen. Sie verpflichten sich, alle Anstrengungen zu machen, um im Rahmen des Völkerbundes eine Politik wirksamer Zusammenarbeit zwischen allen Mächten zur Erhaltung des Friedens zur Anwendung zu bringen.

Artikel 2.

In Ansehung der Völkerbundsatzung, insbesondere ihrer Artikel 10, 16 und 19, beschließen die Hohen vertragschließenden Teile, unter sich und unter Vorbehalt der nur durch die ordentlichen Organe des Völkerbundes zu treffenden Entscheidungen alle Vorschläge hinsichtlich der Methoden und Verfahrenarten zu prüfen, die geeignet sind, diesen Artikeln gehörige Wirksamkeit zu verschaffen.

Artikel 3.

Die Hohen vertragschließenden Teile verpflichten sich, alle Anstrengungen zu machen, um den Erfolg der Abrüstungskonferenz sicherzustellen; sie beschaffen sich vor, falls Fragen, die sie besonders betreffen, bei Beendigung der Konferenz offen geblieben sein sollten, deren Prüfung in Anwendung dieses Vertrages unter sich wieder aufzunehmen, um sicherzustellen, daß sie auf geeignetem Wege gelöst werden.

Artikel 4.

Die Hohen vertragschließenden Teile bestätigen ihre Absicht, sich im Hinblick auf eine im

Rahmen des Völkerbundes anzustrebende Lösung über alle Fragen wirtschaftlicher Art ins Einvernehmen zu setzen, die für Europa, insbesondere für seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau, von gemeinsamem Interesse sind.

Artikel 5.

Dieser Vertrag wird für eine Dauer von zehn Jahren, gerechnet von seinem Inkrafttreten an, abgeschlossen. Wenn keiner der Hohen vertragschließenden Teile den anderen vor Ablauf des achten Jahres seine Absicht mitteilt, den Vertrag zu beenden, gilt er als erneuert und bleibt ohne zeitliche Befristung in Kraft, wobei jeder der Hohen vertragschließenden Teile die Befugnis hat, den Vertrag durch eine zu diesem Zweck mit einer Frist von zwei Jahren abzugebende Erklärung zu beenden.

Nicht alle Hoffnungen erfüllt — aber neue Perspektiven — Der Erfolg der Reichsregierung

Berlin, 7. Juni. (Eig. Meldg.) Wie zum Viermächtepakt, der heute Abend paraphiert worden ist, verkündet, hat sich die Reichsregierung nach eingehender Prüfung entschlossen, dem Pakt ihre Zustimmung zu geben. Im ganzen läßt sich der deutsche Standpunkt etwa folgendermaßen zusammenfassen:

Der Pakt erfüllt in seiner jetzigen verewässerten Form keineswegs alle Hoffnungen.

Er enthält noch nicht die Einigung über alle wesentlichen Punkte, aber er eröffnet Perspektiven einer stärkeren Friedensarbeit für die Zukunft. Das wesentliche ist die Tatsache, daß in dieser Zeit ein solcher diplomatischer Pakt überhaupt abgeschlossen werden konnte.

Wie schwer es war, das Abkommen zustande zu bringen, das zeigt sich am deutlichsten darin, daß volle drei Monate diplomatischer Verhandlungen notwendig waren.

Der Kerngedanke des Mussolinischen Planes ist geblieben.

Artikel 6.

Dieser Vertrag, der in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache abgefaßt ist, wobei im Falle von Abweichungen der französische Wortlaut maßgebend ist, soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen so bald als möglich in Rom niedergelegt werden. Die Königlich italienische Regierung wird jedem der Hohen vertragschließenden Teile eine beglaubigte Abschrift der Protokolle über die Niedersetzung überreichen. Dieser Vertrag tritt in Kraft, sobald alle Ratifikationsurkunden niedergelegt worden sind.

Er soll im Sekretariat des Völkerbundes gemäß den Bestimmungen der Völkerbundsatzung eingetragen werden.

Geschehen in Rom am 7. Juni 1933 in einem Exemplar, das im Archiv der Königlich italienischen Regierung niedergelegt bleibt, und von dem jedem der Hohen vertragschließenden Teile eine beglaubigte Abschrift übersandt werden wird.

Zu Urkund dessen haben die genannten Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet.

Er findet seinen Niederschlag in Artikel 1, in dem ganz klar statuiert wird, daß die politische Führung der europäischen Politik in Zukunft in den Händen der vier Mächte liegen soll, und daß ihr Ziel die Erhaltung des Friedens durch Zusammenarbeit ist. Dieser Artikel wird noch erläutert in der Präambel.

Es kommt in der Präambel deutlich die alte Idee Mussolinis zum Ausdruck, daß der Völkerbund allein es nicht schafft, sondern die Zusammenarbeit der vier Mächte erforderlich ist.

Der Pakt stipuliert nicht einen neuen Gottesfrieden, sondern den Willen zur Zusammenarbeit für die Behandlung der europäischen politischen Probleme, wobei übrigens selbstverständlich ist, daß er sich nicht gegen andere Staaten richtet. Das gilt vom deutschem Standpunkt aus vor allem auch in Beziehung auf Rußland und Amerika.

Als eine recht wesentliche Festlegung muß man übrigens die Tatsache ansehen, daß der

Artikel 19 des Völkerbundespaktes, der die Revision des Versailler Vertrages behandelt, hier zum ersten Mal ausdrücklich in einen neuen Vertrag hineingegenommen worden ist.

Dahinter verliert die Beziehung auf Artikel 10 und 16 ihren praktischen Wert.

In der Abrüstungs- und Gleichberechtigungsforderung ist eine formulierte Einigung leider nicht erreicht worden. Die Franzosen haben verlangt, daß wir uns mit den anderen drei Mächten über das Maß unserer Umrüstung und unsere Wehrmaßnahmen verständigen, ihnen also ein Vetorecht einräumen sollten. Wir haben ihnen zugestehen wollen, daß wir uns mit ihnen über diese Probleme jeweils unterhalten würden, konnten aber unter keinen Umständen auf die eigene Entscheidungsfreiheit verzichten. Da keine der beiden Parteien mit ihrem Standpunkt durchdrang, ist das Ergebnis, daß Artikel 3 nicht viel besagt. Er enthält das Versprechen der Mächte, sich zu bemühen, um in Genf zu einer Einigung zu gelangen; es wird dann festgestellt, daß die Fragen, die offen bleiben, von den Beteiligten untereinander im Geiste des Vertrages geprüft werden sollen, um einen geeigneten Weg zur Lösung zu finden.

Wenn die Genfer Verhandlungen also unbefriedigend ausgehen, so besteht für uns jederzeit die Möglichkeit, die Abrüstungsfrage im Kreise der vier Mächte anhängig zu machen.

Alle übrigen Artikel sprechen für sich selbst. Die Formeln für die wirtschaftliche Zusammenarbeit — sie gehen hauptsächlich auf England zurück — haben selbverständlich keine Spitze gegen andere Mächte, besonders nicht gegenüber Rußland und Amerika, wie denn auch Deutschland seine Handlungsfreiheit gegenüber allen Mächten behält.

Abschließen muß gesagt werden, daß die deutsche Zustimmung zu diesem Pakt ein erneuter Beweis des großen Friedenswillens der Reichsregierung und des deutschen Volkes ist. Wenn jetzt Frankreich noch immer sich gegen eine wirksame Abrüstung im Interesse des Friedens Europas und der Welt treiben sollte, dann wird man allgemein wissen, was man von Frankreich zu halten hat. Die Reichsregierung ist mit ihrer Zustimmung auch den innerpolitischen Bedürfnissen anderer Länder, besonders Frankreichs, weitest entgegengekommen. Es ist dringend zu hoffen, daß der Pakt nunmehr auch eine Entspannung der allgemeinen politischen Atmosphäre zur Folge haben wird.

Die große Friedensrede Mussolinis zum Paktabschluß

Rom, 7. Juni. Die außenpolitische Rede, die Mussolini am Mittwoch im italienischen Senat hielt, stellte nicht nur den bisherigen Höhepunkt in der Laufbahn dieses Staatsmannes dar, sondern ist wohl auch eine der bedeutendsten Friedensreden, die bisher überhaupt gehalten worden sind.

Mussolini schilderte in etwa dreiviertelständigen Ausführungen, die er, lebhaft und oftmals von stärkstem Beifall unterbrochen machte, die Vorgeschichte und die Bedeutung des Viererpaktes. Er verglich dann die Fassung seines ursprünglichen Entwurfes mit der Fassung, die nunmehr paraphiert werden soll, wobei er Punkt für Punkt vorging. Anschließend sprach er in nachdrücklichen Worten über den Geist, der es möglich gemacht habe, endlich zu einer Einigung zu gelangen, wobei er im einzelnen die Haltung Englands, Frankreichs, Deutschlands und schließlich Italiens kennzeichnete.

Lebhafte Beifall unterbrach jedesmal die Schilderung der einzelnen Vorgänge. An der Stelle, an der Mussolini von dem verständlichen Geist Hitlers sprach, brach im ganzen Hause spontaner und minutenlang anhaltender Beifall aus. Zum Schluß kündigte Mussolini die Paraphierung an und warnte zugleich vor übertriebenem Optimismus, denn es seien durch den Viererpakt nur die Grundlagen zu einer weiteren politischen Arbeit gegeben, die sich in neuem Idealismus und neuem Realismus vollziehen müsse.

An einer Stelle seiner Rede betonte der Duce:

Die Erklärung vom 11. Dezember 1932 über die Gleichberechtigung Deutschlands müsse eine effektive Bedeutung erhalten. Sollte Deutschland inmitten eines vollgerüsteten Europa ganz entworfen bleiben, so wäre die Anerkennung der Gleichberechtigung eine Ironie und von seinem gleichberechtigten Platz im Völkerbundrat bliebe nur der Schein übrig.

Befriedigung in London

London, 7. Juni. Die Nachricht, daß Deutschland den Viermächtepakt in seiner jetzigen Gestalt angenommen hat, hat in London starke Befriedigung ausgelöst. Trotz seiner Schwäche befand der Pakt den Willen der europäischen Großmächte nach freundschaftlicher Zusammenarbeit. Man vertritt sich in englischen Regierungskreisen, daß der Pakt eine gute Wirkung auf die amerikanische öffentliche Meinung ausüben werde im Hinblick darauf, daß das Nichtzustandekommen einer Abrüstungsvereinbarung vor der Weltwirtschaftskonferenz Amerika enttäuscht habe. Es sei daher als Gegenwirkung, die die amerikanische Öffentlichkeit von der friedlichen Entwicklung Europas überzeugen könne, besonders wertvoll und erquicklicher der amerikanischen Regierung die ersprie-

liche Mitarbeit auf der Weltwirtschaftskonferenz.

Genugtuung in Paris über die Paraphierung des Viermächtepaktes.

Eine Havana-Auslassung

Paris, 8. Juni. In einer Auslassung der Sabasagentur zum Viererpakt wird erklärt, daß die Paraphierung in Paris mit Genugtuung aufgenommen worden sei. Dieses wichtige diplomatische Ereignis stelle nach Ansicht der französischen Regierungstheorie nur eine erste Etappe zu einer Entspannung der europäischen politischen Lage dar. Bereits jetzt noch vor der endgültigen Unterzeichnung würden Verhandlungen aufgenommen werden, um die praktische Bedeutung des Paktes festzulegen. Diese Verhandlungen würden auch auf eine Besserung der französisch-italienischen Beziehungen und alsdann der Beziehungen zwischen Italien und der Kleinen Entente abzielen. Die Bedeutung, die man dem Abschluß des Paktes der Zusammenarbeit der vier Großmächte beimesse, gebe auf den ständigen Wunsch sämtlicher französischer Regierungen zurück, unaufhörlich die Verhandlungsmöglichkeiten mit allen Ländern zu erweitern, ohne jedoch irgendetwas von den bereits bestehenden Abkommen und Verträgen zu opfern. Aus diesem Grunde werde schon in den nächsten Tagen oder nach Unterzeichnung des Paktes die französische Regierung in einem an die Regierungen der Kleinen Entente gerichteten

NOCH
TE UND
URGEN!
EINMAL
SNIKUS
Lun-
ch 4. pro-
Schlager
Schwarz
mit
ROBERTS
AKALL
DE KOWA
VEREBES
SÖRENSEN
E. REVAL
Lun-
ch 4. pro-
Schlager
Schwarz
mit
ROBERTS
AKALL
DE KOWA
VEREBES
SÖRENSEN
E. REVAL
Lun-
ch 4. pro-
Schlager
Schwarz
mit
ROBERTS
AKALL
DE KOWA
VEREBES
SÖRENSEN
E. REVAL

Anklage-Erhebung im Gereke-Prozeß

Berlin, 7. Juni. Unter starkem Publikumsandrang begann am Mittwoch der 9. Verhandlungstag im Gereke-Prozeß, in dem der Staatsanwalt seine Plaidovers hielt.

Staatsanwalt v. Haake führte in seiner Anklageerhebung unter anderem aus: Wir stehen am Ende eines Prozesses, der einer der vielen in den letzten Monaten aufgedeckten Korruptionsfälle zum Gegenstand hat.

Wir stehen am Ende eines Prozesses, der einer der vielen in den letzten Monaten aufgedeckten Korruptionsfälle zum Gegenstand hat. Wenn man das Wort Korruption in seiner engen Bedeutung nimmt und mit Bestechung übersetzt, so hat dieser Fall allerdings mit Korruption nichts zu tun.

Dem Angeklagten Dr. Gereke wird im ersten zur Anklage stehenden Teil vorgeworfen, daß er durch betrügerische Vorpiegelungen, er habe bisher keine Aufwandsentschädigungen erhalten, im Jahre 1928 einen Umlagebetrag von 74 000 RM. entgegengenommen hat.

Die Verhandlung hat ergeben, daß Dr. Gereke am 30. Juli 1928 bereits 74 000 RM. aus der Verbandskasse für eigene Zwecke entnommen hatte.

Die Tatsache allein rechtfertigt schon die Verurteilung wegen Betruges. Dr. Gereke hat durch positives Tun und uniersässiges Handeln Irrtum erregt und dem Vorstand vorgespiegelt, daß er bisher noch nichts bekommen hat.

Sodann geht der Staatsanwalt zum zweiten Anklagepunkt über, dem Komplex der Zeitschrift „Die Landgemeinde“.

refe aus der Zeitschrift gezogen hatte. Fraglich ist hier nur, ob Betrug oder Untreue vorliegt. Der Tatbestand der Untreue ist voll erfüllt.

Untreue und Betrug

vor. Während der beiden Wahlgänge für Hindenburg, so erklärt der Anklagevertreter, wurden die gesammelten Spenden nicht restlos verbraucht, sondern es verblieb ein Ueberschuß von 432 000 RM.

Dr. Gereke hat von vornherein den Plan gefaßt, von dieser Geldsumme einen Teil zurückzubehalten.

Er verwirklichte den Plan, indem er sich von Freigang die genauen Ziffern des Ueberschusses angeben ließ und dann bei der Druckerlei Schäß quittierte Rechnungen ausstellen ließ für Arbeiten, die in Wirklichkeit niemals geleistet worden waren.

Von diesen Geldern sind etwa 383 000 RM. beschlagnahmt worden, während 98 000 RM. in der Zwischenzeit verausgabt worden sind, und zwar zum Teil für die Finanzierung der Preußenwahlen im Jahre 1932 und weitere Beträge in Höhe von 30 bis 40 000 RM. zur Erhaltung des politischen Büros Dr. Gerekes.

Sechs Jahre Gefängnis gegen Dr. Gereke beantragt

Berlin, 7. Juni. Nach über dreistündigen Plaidovers beantragte der Staatsanwalt Dr. von Haake gegen Dr. Gereke folgende Strafen: Wegen Betruges im Falle Aufwandsentschädigung zwei Jahre Gefängnis, wegen fortgesetzten Betruges im Falle Zeitschrift fünf Jahre Gefängnis und 100 000 RM. Geldstrafe, ersatzweise für je 500 RM. ein Tag Gefängnis.

Diese Straftaten seien zusammenschließen zu sechs Jahren Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe. In Anbetracht der erfolgten Sühnung beantragt der Staatsanwalt weiter gegen Dr. Gereke aus Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren

sehen die dafür ausgegebenen Summen in einem lächerlichen Verhältnis zu dem, was Dr. Gereke sich rechtswidrig angeeignet hat.

Die Hauptverhandlung hat weiter ergeben, daß der Mitangeklagte Freigang im Falle der Zeitschrift „Die Landgemeinde“ sich der Beihilfe schuldig gemacht hat.

Nach kurzer Pause im Gereke-Prozeß kommt der Staatsanwalt auf den Hindenburgauschuß zu sprechen.

Es geht nicht an, daß sich ein Stand im Staate ein besonders imprägniertes weniger stufenempfindliches Schilde zuziehen will.

Mit erhobener Stimme fährt der Staatsanwalt fort: Ich stehe auf dem Standpunkt, daß ein Politiker genau dieselbe Ehre hat wie ein Kaufmann, ein Soldat und ein Arbeiter.

Es geht nicht an, daß sich ein Stand im Staate ein besonders imprägniertes weniger stufenempfindliches Schilde zuziehen will. Dr. Gereke kam sich nicht darauf berufen, daß alle Politiker trumme Bege für richtig gehalten haben.

Der Prozeß gegen die Juden Rotter

Baduz, 7. Juni. Der Prozeß wegen des Anschlages auf die Gebrüder Schale, genannt Rotter, begann am Mittwochvormittag vor dem Kriminalgericht in Baduz unter starkem Andrang des Publikums und der Presse mit der Verlesung der Anklageschrift.

Bei herrlichem Pfingstwetter fand in Passau die ursprüngliche für Regensburg vorgesehene große Tagung des D.D.M. (jetzt Volksbund für das Deutschtum im Ausland) statt.



Die Passauer Pfingst-Tagung des D.D.M. Bei herrlichem Pfingstwetter fand in Passau die ursprüngliche für Regensburg vorgesehene große Tagung des D.D.M. (jetzt Volksbund für das Deutschtum im Ausland) statt.

Die „Neue Badische Landes-Zeitung“ vor dem 5. März

Aus dem Leitartikel „Wilhelm III.“ von Dr. Rapp am 20. März 1932: „Der Herr des Braunen Hauses ist nicht Blut vom Blute Wilhelms II., aber Geist von seinem Geiste, Art von seiner Art.“

„Der Zug zum Gold“ ist auch auf Adolf Hitler magische Gewalt. Was dem einen sein Krupp war, ist dem anderen sein Elfen geworden... Die Ramarilla gewinnt im „Braunen Haus“ neue Gestalt... auch die Eulenburgs können im Dritten Reich ihre Nachfolger finden.

„Ein dritter Wilhelm auch in dem „Erz in der Stimme“, das ein löwenes und löwenes Erz ist; in der posaunenlauten Rhetorik, in der nicht César, sondern Bramarbas spricht... Das Hakenkreuz wird Surrogat für den Orden im Knopfloch beim Kolan vor dem neuen Herrn...“

ten wurde mit der Vernehmung der Angeklagten begonnen.

Schäbler schilderte auf Befragen des Vorsitzenden, wie in ihm die Empörung gewachsen sei, daß die Familie Schale in Liechtenstein ein Asyl fand, nachdem sie in Berlin so bedeutende Schulden hinterlassen hatte.

Er, Schäbler, habe sich dann nach dem Waldhotel begeben, wo die Schales wohnten, leblich um sich nach ihren weiteren Absichten zu erkundigen.

Günter Rheinberger wurde dann als zweiter Hauptzeuge eingehend über die Motive und die Vorgeschichte der Tat befragt.

Zum Schluß der Vernehmung dieser beiden Hauptangeklagten wurde Rheinberger gefragt, wie er sich erkläre, daß am Ueberfallort ein Geschloß gefunden worden sei.

Damit war die Vernehmung der beiden Hauptangeklagten beendet.

Das Gericht schreitet nunmehr zur Vernehmung des dritten Angeklagten, des 25 Jahre alten Kraftwagenführers Eugen Frommelt.

Sehr ausführlich gestaltete sich sodann die persönliche Befragung des letzten Angeklagten, des 54 Jahre alten Architekten Röckle, der sowohl in Baduz wie auch in Frankfurt a. M. Bürgerrecht besitzt.

Die Ausfragen der nicht erschienenen Zeugen, darunter auch der deutschen Teilnehmer, werden alsdann verlesen.

Rattern hat Rosowbirski passiert Moskau, 7. Juni. Der amerikanische Flieger Rattern hat am Mittwoch früh Rosowbirski passiert und nähert sich zur Zeit Krakowjarf.

Hauptkriminalrat: Dr. Wilhelm Rattermann Verantwortlich für Reichs- und Außenpolitik: Dr. W. Rattermann; für Reichs- und Kommunal- und Wirtschaftspolitik: Wilhelm Kiesel; für Innerpolitische Bewegung und Sport: Max Höp; für Kolonial, Reichs- und Weltangelegenheiten: Hans Erer; für Presseangelegenheiten: Kurt Ott; für Kulturangelegenheiten: Kurt Ott; für Kulturangelegenheiten: Kurt Ott; für Kulturangelegenheiten: Kurt Ott.

Das Sondergericht arbeitet!

Fortsetzung

Der Angeklagte Georg Holzwehlig bekennt, daß er eine rote Fahne mit Sichel und Hammer in der Nacht zum 1. Mai an Tannen auf dem Hespel- und Mühleberg der Gemeinde Waldsüdt gebüht hat.

Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten.

In der Uniform der verbotenen Sozialistischen Arbeiter-Jugend unternahm Ph. Kozogel aus Schönau bei Heidelberg mit einigen Anhängern eine Wanderung.

Er wird zu einer Geldstrafe von 150 RM verurteilt, im Falle der Unbeibringungselbst er 30 Tage Gefängnis.

In leichtsinniger Weise stellte der Eisenerbeiter Fr. Bogel in einer Wirtschaft die Behauptung auf, Schuld am Reichsbrand sei die NSDAP.

Johann Reibberger las am 12. April dem Arthur Better ein Plakat vor mit dem Inhalt: Aufforderung zum Generalstreik.

Reibberger erhielt eine Strafe von einem Jahr und fünf Monaten Gefängnis; Better wurde zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Trotz des Verbotes und der hohen Strafen, die zu erwarten sind, wird immer wieder der Versuch gemacht, Druckschriften verleumdend, lächerlich und verräterisch Inhalt über die Grenze zu schmuggeln.

An der Schweizer Grenze wurden Ernst Pedersen und Wilhelm Köbele, beide aus Freiburg, erwischt, als sie ein Exemplar der Arbeiter-Zeitung, die in Deutschland verboten ist, über die Grenze schmuggeln wollten.

Der Staatsanwalt (Oberstaatsanwalt Dr. Kammerberger) beantragt eine Strafe von je 5 Monaten Gefängnis, da das Vergehen in beiden Fällen das gleiche ist.

Heinrich Schwant und Ernst Haringer sind arbeitslose Handwerker, die den Schwarzhandel durchstreifen, betiteln und sich durch Verbreitung kommunistischer Meinungen un-

beliebt machen. — Im Amtsbezirk Mühlheim verbreiteten sie in zwei Christen Handzettel der KPD mit Schreien gegen die Reichsregierung. Die Zettel sollen, wie immer in diesen Fällen, von dem „großen Unbekannten“ kommen, den nie einer kennt.

Enttäushtes Vertrauen

Luisa D. war seit Jahren Hausangestellte in einem Lebensmittelgeschäft. Sie hatte das volle Vertrauen ihrer Dienstherrin, machte die Einkäufe für den Haushalt und war auch im Ladengeschäft tätig.

Die neue Führung der Gastwirtervereingung Mannheim und Umgebung

Der vom Kreisamtsleiter des gewerblichen Mittelstandes genehmigte Innungsauflösungsbescheid ist folgendermaßen zusammengefasst:

1. Vorsitzender: Heinrich Reib, Weinhaus Hütte, Q 3, 4, Tel. 266 84.

2. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

3. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

4. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

5. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

6. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

7. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

8. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

9. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

10. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

11. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

12. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

13. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

14. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

15. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

16. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

17. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

18. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

19. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

20. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

21. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

22. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

23. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

24. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

25. Vorsitzender: Josef Koller, „Zur Stadt Heilbronn“, Holzstraße 19, Tel. 210 01.

ihrer Angestellten hatte, sie wollte ihr später sogar das Geschäft geben.

Die Erkenntnis mag bitter gewesen sein, als eines Tages offenbar wird, daß die D. fast 1000 Mark unterschlagen hat.

Der Verlust ihrer guten Stelle ist vielleicht die härteste Strafe für die Angeklagte.

Durch den bisherigen Vorsitzenden J. Schedt, Mannheim, wurde ein zielbewußtes Standesarbeiters-Verbandsorgan geschaffen, an welchem sich eine lebhafteste Debatte angeschlossen hat.

Die Wahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Jakob Schedt, Mannheim, 2. Vorsitzender Anton Wenzel, Karlsruhe, Schriftführer Georg Rudolf, Mannheim.

Der Reichsverband der Gastwirtervereinigungen Mannheim und Umgebung hat sich am 12. Juni 1933 in der Gastwirtschaft „Zur Stadt Heilbronn“ in Mannheim konstituiert.

Nach geschichtlicher Rücksicht schilderte der Redner die Verhältnisse der Warenhäuser und Einzelhandelsbetriebe und beleuchtete die unerschütterlichen Grundsätze dieser Betriebe.

Ferner schilderte der Redner in anschaulicher Weise, welche Schritte bereits unternommen wurden und noch zu unternehmen sind, um den Kampf gegen Warenhäuser, Einzelhandelsbetriebe, wilden Handel, Büro- und Hausierhandel etc. erfolgreich durchzuführen.

Zum Schluß erwähnte Hg. Holecet die Anwesenden, nicht als Niesmacher zu hören und treu und fest hinter unserem Führer Adolf Hitler zu stehen und mitzuhelfen an dem Wiederaufbau eines gesunden deutschen Staates.

Nach einer kurzen Pause wurde in der Tagesordnung fortgefahren und noch verschiedene Fachfragen erledigt.

Um 7 Uhr abends schloß Hg. Schedt nach einem dreifachen „Siege Heil“ auf unseren Führer Adolf Hitler und dem Abhängen des Horst-Wessel-Liedes die Versammlung.

Herr Müller, der Besitzer des „Capitol“

Herr Georg Müller stand im 67. Lebensjahre und ist nach schwerem Leiden verschieden. Er ging aus dem Kaufmannstande hervor und machte sich bereits mit 22 Jahren selbständig.

notwendig war, um sich für den folgenden Tag noch kurze Ruhe zu gönnen.

Nach dem Baden und Kaffee-Empfang und nachdem die Betten in friedensmäßiger geliebter Weise aufgebaut waren, wurde zum Warf auf den Schiffsstrand angetreten, der etwa 1/2 Stunde von Weiningen entfernt ist.

Für den Abend war zu Ehren der Gäste eine große Kompagniefest-Vorlesung. Die kompierte Parafantasi-Kapelle war zur Stelle.

Nachdem die Kompagnie am Morgen in der Kasernenstraße eine Gedenkfeier zu Ehren der gefallenen Kameraden hatte.

Der Nachmittag war sportlichen Darbietungen gewidmet, während dem Abend jeder nach seiner Façon verbrachte.

testraße, hervorging, das noch heute unter dieser Bezeichnung besteht. Er stand also über 30 Jahre im Anwesende und galt als Fachmann und Pionier des Lichtspieltheaterwesens.

Er war Mitglied des Kirchenrats der Luther-Kirche, und Ehrenmitglied des Kirchenchores daselbst. Ferner war er ein altes, eifriges Sänger.

Das Geschäft, bzw. beide Lichtspielhäuser werden von den Familienmitgliedern im Sinne des Verstorbenen weitergeführt.

Aus der NS-Beamtenabteilung Mannheim.

Am 1. Juni fand im Roten Saal ein Besprechung der NS-Beamtenabteilung des Kreises Mannheim statt, zu der etwa 120 Bgg. erschienen waren.

Nach der Begrüßung durch den Leiter der örtlichen Beamtenabteilung, Hg. Kober, sprach der Kreisbeamtenführer Hg. Mutter über Zweck und Auswirkung des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“.

Der Redner erläuterte die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes und betonte insbesondere, daß es im eigenen Interesse des Standes liegt, die durch das Gesetz gegebenen Möglichkeiten zur Reinigung des Berufsbeamtentums zu ungenutzten und unzuverlässigen Elementen voll auszunutzen.

Nach der Beantwortung einiger aus der Mitte der Versammlung gestellten Fragen schloß der Kreisbeamtenführer die anregend verlaufene Versammlung mit einem dreifachen „Siege Heil“ auf den Reichspräsidenten, den Führer und Volkstanzler und die nationalsozialistische Bewegung.

Der Stenographenverein Stolz-Ehren-Einheit hatte einen großen Abend; es galt den Ehrenvorsitzenden Otto Schneider zu ehren.

Nach einem ausgezeichneten Musikvortrag der Hauskapelle beginnt die Ehrung durch einen von Hg. Hettlinger geleiteten Prolog.

Die Ehrung des Ehrenvorsitzenden Otto Schneider beginnt mit dem Vortrag des Hg. Koller, das Wort zu einer wohlüberdachten Ansprache, die in den letzten Jahren, so kann auch in diesem Jahre der Verein anlässlich seines 25-jährigen Bestehens zwei seiner Getreuen, die dreißig Jahre die Mitgliedschaft des Vereins bestritten, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Der Deutsche Stenographen-Bund hat ihm bereits in früheren Jahren in Anerkennung seiner Tätigkeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die seltene Feier wurde durch prächtige Solologien des Mitgliedes des Quartetts, Herrn Rein, der seine prächtige Stimme mit der Zither begleitete.

Aufmerksamkeit, welche die Mannheimer Kameraden bei der Kompagnie gefunden haben. Er überreichte in einer geschmackvollen Lebermappe die Urkunde über die Ernennung des Kompagnie-Elders, Hauptmann von Siegesfar, zum Ehrenmitglied des Vereins.

Der Nachmittag war sportlichen Darbietungen gewidmet, während dem Abend jeder nach seiner Façon verbrachte.

Nachdem die Kompagnie am Morgen in der Kasernenstraße eine Gedenkfeier zu Ehren der gefallenen Kameraden hatte.

Der Deutsche Stenographen-Bund hat ihm bereits in früheren Jahren in Anerkennung seiner Tätigkeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die seltene Feier wurde durch prächtige Solologien des Mitgliedes des Quartetts, Herrn Rein, der seine prächtige Stimme mit der Zither begleitete.

Vertical text on the left margin, possibly a page number or date.



Marschstiefel

Will man Qualität,
kauft man Zwiegenäht!

1950

RM.

Art. 416 Tirol
schwarz oder braun
Rindbox, stiffer Schaft
zwiegenäht



Eine Gipfelleistung der Firma

Schuhhaus Wanger

Marktlecke, R 1, 7 Mannheim

Wir empfehlen unsere unverwundlichen
**Garantie-
Wasser- und
Gartenschläuche**

5 volle Jahre Garantie!
Hill & Müller
Kunststr. Fernruf 25575/76 N 3, 11/12

Farben
Lacke
Pinsel
Putzartikel
Jos. Hermann, Mannheim
G 7, 17 Telefon 32673
Spezial-Abteilung:
Schiffsartikel, Paddel- und Segelbootzubehör

Von der Reise zurück!
Dr. Eckardt
D 2, 15 Tel. 31902
Sprechstunden von 8-9 und 2-4 Uhr

**Karl Walter
Elise Walter**
geb. Pfeiffer
Vermählte
Mannheim 8. Juni 1933
Käferlestraße 91

Statt Karten!
**Emil Hofmann
Trudel Hofmann**
geb. Stegler
Vermählte
Mannheim 8. Juni 1933
Tralieurstr. 8

Statt Karten!
**Heinz Fauth
Lisi Fauth**
geb. Knell
Vermählte
Mannheim 8. Juni 1933
Menzelstraße 5

Morgen ist Zahntag!

Weitschauende Firmeninhaber und Geschäftsführer schenken ihren Arbeitern der Stirn und der Faust zu der Lohndüte ein

Flugheft des I. NS. Grossflugtages

mit dem interessantesten Inhalt

Billigstes Los!

Herrlichste Gewinne!

Ziehung 18. Juni 1933

Damit hebt der Geschäftsleiter die Arbeitsfreude seiner Mitarbeiter und handelt **sozial** er unterstützt damit **Deutschlands Luftfahrt** und handelt **national** Gehobene Arbeitsfreude der Arbeiter bringt jedem Unternehmen reiche Früchte. Und dabei nur der kleine Aufwand:

Preis des Heftchens (Bei Bestellung von über 25 St.) Los **20 Pfennig**
Im Einzelverkauf ab heute überall **25 Pfennig**

Großbestellungen sind zu richten an

Organisationsleitung des I. NS. Großflugtages
Mannheim, C 7, 20 Telefon 295 24

*) Achtstündige Zeppelinfahrt über die Schweiz einschließlich Eisenbahnfahrt Mannheim-Friedrichshafen und zurück, 1 Reise mit einem Luxusschneldampfer der Hapag Hamburg-Southampton und zurück, 1. Klasse mit Verpflegung, 1 Reise mit der „Bremen“ oder „Europa“ des Nordd. Lloyd Bremen-Southampton und zurück 1. Klasse mit Verpflegung. Luftreisen mit der Deutschen Luft Hansa, Lieberlandflüge mit dem Bad. Pfälz. Luftfahrt-Verein u. a. m.

Goldener Pflug

Heute Donnerstag
Schlachtfest

L 13, 20 am Hauptbahnhof

Die bekannte Gaststätte für Natur-Qualitätsweine ab 25 Pf. ¼ Liter

Anita Maria Friedrichsbrücke
Telefon 51445
Sonntag, 11. Juni nach Hirschhorn 1.50
..... Sonderpreis
Abfahrt 7.00 Uhr, Aufenthalt 4 Stunden
Vorverkauf bis Freitag abend 7 Uhr Mk. 1.20
bei Samehandlung Velten, G 2, 8
— Drei Falken, S 1, 17 —
Reiss, Mittelstrasse 56
Jeden Mittwoch nach Worms . Abfahrt 2 Uhr
Hin und zurück Mk. 1.—
Jeden Donnerstag nach Heidelberg Abf. 2 Uhr
Hin und zurück Mk. 1.20

Wessel-Stube J 2, 21
inhaber: Willy Ziegler
Gutgeputzte Biere u. Weine ■ Preiswerte Küche
Jeden Donnerstag und Samstag im
Weinhaus Zwerger, Q 7, 4
Verlängerung!

Wirtschaft
zur
Heinrichsbrücke
Käferlestraße 91
inh. Karl Walter
Ausschank von Habereckl-Bier
und garantiert naturreine Weine
eigene Schlichterei

Spar- u. Bauverein Mannheim
e. G. m. b. H.
vermietet preiswerte Neubauwohnungen in
guten Wohnlagen. Büro R 7, 45

Mappen
gute Sattlerware



Rindleder
2.50, 3.50, 5.25, 4 etc.
Koffer-Doerr
Offenbacher Lederwaren
Enge Planken
P 6, 1
neben dem Roxy

SA SS HJ

kaufen Ihre
**Ausrüstungen
Stoffe, Fahnen**
besonders preiswert bei

Pg. Florschütz
S 3, 4

Neubeziehen von
Lampen-Schirmen
Lampen
jeder Art,
sämtl. elektr.
Artikel!

Reelle Bedienung! von Mk. 2.70 an
Lampen-Jäger, D 3, 4
Auf Wunsch in 20 monatl.
Raten über das Gaswerk.

Der gute Sonntagskuchen aus dem **Cafasö**
Telefon 2806

Neue Wege zur Gesundheit
durch Radium-Heilschaum Parapack

Leiden Sie an Rheuma, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen Leber, Galle, Magen, Darm, Arterienverkalkung, Asthma, Verschleimung, Nasen-, Rachen-, Kehlkopfleiden, Luftröhren, Bronchitis dann besuchen Sie das

Parapack-Bad Mannheim - O 2, 7a
Telephon 284 64 — Beratung kostenlos, Prospekte gratis

**Ph. Schweinhardt Schwetzingen
Birstadt**

Manufakturwaren — Aussteuer-Artikel
Herren- und Knaben-Konfektion — SA-,
SS- u. HJ-Kleidung, B. d. M.-Kleiderstoffe

Elektr. Kühlschränke
(Deutsches Fabrikat)

für Haushalt und Gewerbe
in allen Größen,
vollkommen automatisch ein- und ausschaltend, gleichmäßige
trockene hygienische Kälte, sparsamer Stromverbrauch

Ventilatoren
für Zimmerkühlung
schon von RM. 18.- an



Besuchen Sie bitte unsere Ausstellungs- u. Vorführungs-Räume
Reinhold
P 7, 25 Tel. 28087

Wirtschafts-Anschauung

Der Kampf Binnenverkehr-Reichsbahn vor Beendigung?

Auf Anordnung des Reichsfinanzministeriums beginnt nach in dieser Woche Verhandlungen zwischen der Reichsbahn und dem Reichsbankrat über die Beendigung des Wettbewerbs in der letzten Form zwischen der Reichsbahn und den Eisenbahnen der Reichsbahninteressen in Zukunft der Wettbewerb mit dem Eisenbahnenverband im Reichsbahnverkehr. Die Reichsbahn hat die Beendigung des Wettbewerbs in der letzten Form zwischen der Reichsbahn und den Eisenbahnen der Reichsbahninteressen in Zukunft der Wettbewerb mit dem Eisenbahnenverband im Reichsbahnverkehr. Die Reichsbahn hat die Beendigung des Wettbewerbs in der letzten Form zwischen der Reichsbahn und den Eisenbahnen der Reichsbahninteressen in Zukunft der Wettbewerb mit dem Eisenbahnenverband im Reichsbahnverkehr.

Ein berechenbarer Weizenpreis?

Der Deutsche Weizenverband (D. M. V.) Berlin unterbreitet der Reichsbank den Vorschlag, einen berechenbaren Weizenpreis zu schaffen. Eine Stützungsstelle soll am Schluss des Wirtschaftsjahres, etwa vom 1. bis 15. Juli, als noch nicht von den Märkten aufgenommenen Weizenmengen zu einem bestimmten, angemessenen Preis, basierend auf dem Durchschnittspreis der letzten vier Jahre in der gleichen Saison, festgelegt werden. Die Stützungsstelle soll auf die Marktsituationen durchzuführen sein und den Weizenproduzenten einen gerechten Preis für ihre Ware sichern. Der Verband fordert die Reichsbank auf, diesen Vorschlag zu unterstützen.

Märkte

Obst- und Gemüsemärkte

Reichsbahnmarkt
Auftrieb 244 Stämme, 28 Wagen, 23 Räder, 91 Kisten. Preise: 1. Klasse 21, 2. Klasse 19, 3. Klasse 17, 4. Klasse 15, 5. Klasse 13, 6. Klasse 11, 7. Klasse 9, 8. Klasse 7, 9. Klasse 5, 10. Klasse 3, 11. Klasse 1, 12. Klasse -.

Karlsruher Markt
Auftrieb 244 Stämme, 28 Wagen, 23 Räder, 91 Kisten. Preise: 1. Klasse 21, 2. Klasse 19, 3. Klasse 17, 4. Klasse 15, 5. Klasse 13, 6. Klasse 11, 7. Klasse 9, 8. Klasse 7, 9. Klasse 5, 10. Klasse 3, 11. Klasse 1, 12. Klasse -.

Bezugsberechtigung bei der Speise fett-verbilligung

Berlin, 7. Juni. Die Reichsbahnverwaltung hat eine Verordnung erlassen, die die Bezugsberechtigung bei der Speise fett-verbilligung regelt. Die Verordnung betrifft die Reichsbahn und die Eisenbahnen der Reichsbahninteressen in Zukunft der Wettbewerb mit dem Eisenbahnenverband im Reichsbahnverkehr.

Butterbezeichnung und Butterpreis

Die Allgäuer Butter- und Käsefabrik teilt mit: In Bayern gibt es für die Zukunft nur noch 'Markenbutter' oder 'Käsebutter' I. Qualität, oder Landbutter. Die Allgäuer Butter- und Käsefabrik teilt mit: In Bayern gibt es für die Zukunft nur noch 'Markenbutter' oder 'Käsebutter' I. Qualität, oder Landbutter. Die Allgäuer Butter- und Käsefabrik teilt mit: In Bayern gibt es für die Zukunft nur noch 'Markenbutter' oder 'Käsebutter' I. Qualität, oder Landbutter.

Gaatenland Anfang Juni 1933

Berlin, 7. Juni. Die Gaatenland-Anfang Juni 1933. Die Gaatenland-Anfang Juni 1933. Die Gaatenland-Anfang Juni 1933. Die Gaatenland-Anfang Juni 1933. Die Gaatenland-Anfang Juni 1933. Die Gaatenland-Anfang Juni 1933.

Gürtelender Rundfunk 26. Stuttgart

Stuttgart, 7. Juni. Der Gürtelender Rundfunk 26. Stuttgart. Der Gürtelender Rundfunk 26. Stuttgart. Der Gürtelender Rundfunk 26. Stuttgart. Der Gürtelender Rundfunk 26. Stuttgart. Der Gürtelender Rundfunk 26. Stuttgart.

Guter Geschäftsgang bei Wanderer

Berlin, 7. Juni. Guter Geschäftsgang bei Wanderer. Guter Geschäftsgang bei Wanderer. Guter Geschäftsgang bei Wanderer. Guter Geschäftsgang bei Wanderer. Guter Geschäftsgang bei Wanderer. Guter Geschäftsgang bei Wanderer.

Abschluss der deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen

Budapest, 7. Juni. Abschluss der deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen. Abschluss der deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen. Abschluss der deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen. Abschluss der deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen. Abschluss der deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen.

Börsen

Mannheimer Effektenbörse vom 7. Juni. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen.

Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen. Die Börsen.

Kurse der Frankfurter Abendbörse

Dt. Reichsbank	128,-
Dt. Reichsbank	128,-
Dt. Reichsbank	128,-
Dt. Reichsbank	128,-

Steuergutscheine

Durchschnittskurs	86,50
Durchschnittskurs	86,50
Durchschnittskurs	86,50
Durchschnittskurs	86,50

Pfandbrief-Kurse

Spross-Württemberg	100,-
Spross-Württemberg	100,-
Spross-Württemberg	100,-
Spross-Württemberg	100,-

Berliner Devisenkurse

Buen-Air	0,888	0,887	Italien	22,01	22,05
Kanada	3,182	3,188	Jugoslawien	5,195	5,205
Konstantin	2,038	2,042	Kowno	42,46	42,54
Japan	0,984	0,986	Kopenhag.	63,94	64,06
Kairo	14,720	14,760	Lissabon	13,04	13,08

Frankfurter Abendbörse

Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni 1933. Die Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni 1933. Die Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni 1933. Die Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni 1933.

Frankfurter Abendbörse

Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni 1933. Die Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni 1933. Die Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni 1933. Die Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni 1933.

WEINHAUS HÜTTE H. REITH
Q3.4 MANNHEIM Q3.4
Die deutsche Gaststätte!

Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen...

Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen...

Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen...

Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen...

Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen...

Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen...

Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen...

Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen... Die östlichen...

Blick übers Land

Badischer Sparkassentag

Die ordentliche Hauptversammlung des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes...

Mittwoch, den 26. Juni 1933, vormittags 10 Uhr in Schwellingen

Die Tagesordnung steht in der Geschäftsordnungsgemäß zu behandelnden Gegenständen...

- Mitteilungen des Landesamts Schwellingen Geburten: 26. Mai: Emil Karl Friedrich...

- Heiratgebote: 27. Mai: Emil Alee, Kaufmann und Emma Elisabeth Haas...

Heiratgebote: 3. Juni: Wilhelm Geigel, Schuhmacher und Frida Brösamle...

Sterbefälle: 29. Mai: Jakob Ueßhöffer der jüngste, Landwirt, 73 Jahre alt.

Schwellingen. Einer unserer Bg., der mit Desterreich in Geschäftskundenbindung steht...

Schwellingen. Die Polizei meldet: In der Nacht vom Samstag auf Sonntag kam es zwischen Eheleuten zu Schlägereien...

wegen Trunkenheit und Aufstörung festgenommen. In verschiedenen Spargelanlagen wurden Spargeln gestohlen...

Schwellingen. (Besucherzahl des Schlossgartens über die Feiertage.) Am Pfingstsonntag wurden 4500 und am Montag 7000 Karten ausgegeben...

Schwellingen. (Verlängerung der Gewerbe-Ausstellung.) Auf vielfachen Wunsch wurde die Gewerbeausstellung im Schloss bis einschließlich 11. Juni verlängert...

Schwellingen. (Aufflug des Jungvolks.) Über die beiden Pfingstfeiertage machte das Hitler-Jungvolk nach Schwellingen und Osterheim einen Ausflug nach Waldwimmersbach...

Hodenheim. Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Hodenheim: Am Freitag, dem 2. Juni 1933 fand die vom Landesverband vorgeschriebene Gleichschaltung statt.

Von der Bergstraße

Schriesheim. (Festnahme von Wilderern.) Einen guten Fang machte am ersten Pfingstfeiertag die hiesige Gendarmerie und Ortspolizei...

Schriesheim. Der Gesangverein Liederkreis 1857 Schriesheim betrat am Pfingstsonntag am dem 50-jährigen Stiftungsfest verbunden mit Preisfesten des Gesangvereins Germania Mannheim-Balsfeld...

sein 50-jähriges Bielenfest verbunden mit dem Gaumännerturnen. Die Vorarbeiten sind in vollem Gange.

Hemssbach. An Pfingsten führte das Jungvolk eine zweitägige Wanderung an das Felsenmeer durch. Vorher luden sie bis Bessheim, während sie den Weg bis zum Felsenmeer der Fuß zurücklegten...

Ivobheim. Am Pfingstmontag wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Ivobheim und Lodenburg der in einem Mannheimer Krankenhaus verstorbenen Ratschreiber Jakob Bösch auf seinem Heimatfriedhof in Lodenburg zu Grabe getragen...

Hodenheim. Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Hodenheim: Am Freitag, dem 2. Juni 1933 fand die vom Landesverband vorgeschriebene Gleichschaltung statt.

Neulohdeim. 1. Juni. Da geschlossene Lager des freiwilligen Arbeitsdienstes unter 20 Mann nicht mehr zugelassen werden...

Rheinwasserstand: Waldshut 6.6.33 7.6.33, Rheinfelden 804 308, Breisach 296 278...

Wie der Brief zwei Tage unterwegs war, erzählte ich der Birn von seinem Inhalt. Da wurde sie erst und sagte mit ihrem freudigen Gesicht...

Obwohl ich mit leeren Dingen, die man Verleumdungen zu nennen pflegt, über den Gipfel war, suchte ich nach anderer Arbeit...

Ich war bereit, das Erbe des Toten zu übernehmen, da konnte ich mein eigener Herr sein. Das Gemeindefunktionär schied mich den Waldschalen für den Sommer aus...

Drei Tage lang arbeitete ich am Ufer, das Wetter war warm und gnädig. Der Regen wurde gelockert und gelichtet, die Sonne besamten feuchte Wälder, der Staken erhielt eine

genügender Größe und kann durch seine halboffene Anlage sehr leicht den Zwecken des FAD entsprechend umgebaut und eingeteilt werden...

Rundfunk-Programm

für Donnerstag, den 8. Juni 1933

Mühlacker: 7.10 Frühkonzert, 10.00 Nachrichten, 10.10 Beethovenlied, 10.40 Julius-Weismann-Stunde...

Neckarwasserstand

6.6.33 7.6.33

Pföhlingen 82 28, Hellbronn 118 120, Jagstfeld 77 80, Mannheim 367 353



ROMAN VON HEINZ STEGUWEIL

40 Fortsetzung: Wom Anker hatte aus Zweibrücken geschieden, es glinge das Gerüst, er würde nach der Zeuseiseln verbracht werden...

Frauen nachkommen lassen, meist Squaws in voller Kriegsbemalung, obgleich die deutsche Bevölkerung nicht mehr wachte...

Zeusfames mußte ich erleben: so hatte ein Rittersknecht das Gerüst ins Dorf gestreut. Die Birn vom 'Goldenen Anker' verkehrte ihre Mann Kon, da ich ja im Hause war...

Ich machte mich immer seltener im 'Goldenen Anker'. Es hatte keine Gründe. Soß ich beschließen, daß ich Gefallen an der Birn gefunden hatte...

neue Stadtkranke, die Sildbank geschäftig in Anstich. Und bei Stapeaus lassen mir alle Jungens aus dem Dorf, am Abend stand sogar eine Kotix im Freizeblatt...

(Fortsetzung folgt)

Parole-Ausgabe PO.

Ortsgruppe Binzenhof ladet hiermit alle Pa. und Männer der Ortsgruppe zu dem am Sonntag, 10. Juni, 10.30 Uhr, in der „Harmonie“ stattfindenden Gartenfest mit Konzert und Tanz ergebenst ein. — Eintritt frei.

Kampfband des gewerblichen Mittelstandes Kreis Mannheim. Am 1. Juni 1933 tritt für den Kampfband des gewerblichen Mittelstandes Kreis Mannheim eine Mitgliedsliste ein.

angegebene Schulungsfest wird auf Donnerstag, 15. Juni (abends 8 Uhr, Dannebergstrasse, 51, 7b) verlegt.

NSBO.

Ullingen. Freitag, 9. Juni, Versammlung im „Lamm“.

Frauenschatz

Am 11. Juni treffen sich alle Amtswalterinnen des Kreises Mannheim in Seddenheim zur Amtswaltertagung.

Deinert Kameraden 19.30 Uhr Weinhäus „Güte“ in Q 3, 4.

NS-Vorbildner. Freitag, 20.30 Uhr im „Rinzinger Hof“: Lichtbildvortrag von Hg. Dr. Schneider über „Die deutsche Photographie“.

Parteigenossen, NSBO. und NS-Frauenschaft

melde eure erholungsbedürftigen Kinder an, und zwar je nach dem Wohnort bei untenstehenden Ortsgruppenleiterinnen bzw. Führerinnen.

Wugarten: Frau Kern, Mittwoch 18-20 Uhr, Seddenheimer Straße 116. Deutsches Gd.: Donnerstags 16-18 Uhr, NS-Röhre in R 5, 8-9.

Redarstadt-Off: Schmid, Montag und Donnerstags 14-16 Uhr, Lange Röhrestraße 56. Neu-Orheim: Frau Rahm, Mittwoch 10-12 Uhr, Beckingstraße 30.

Gau-Parole

Bekanntmachung der Gaubetriebsstellenabteilung Baden Um die angefallene und anfallende Post erledigen zu können, machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß allgemeine Sprechstunden nur nachm. von 3-6 Uhr, ausgenommen Sonntag, stattfinden.

Georg Müller Lichtspieltheater-Besitzer im 67. Lebensjahre. Mannheim, den 8. Juni 1933. Die trauernden Hinterbliebenen: Katharina Müller, Familie Friedrich Müller, Familie Fritz Zoller, Familie Wilhelm Müller, Familie Max Müller und 10 Enkelkinder.

Ausnahme - Angebot in fabrikneuen Motorrädern. DKW Sport, 500 ccm, 18 PS, wassergekühlt, kompl. mit elektr. Licht, Horn und Tachometer, nur RM. 985.—

Michelstadt im Odenwald. Wundervolle Kleinstadt mit uralten Baudenkmalern, herrliche Waldungen, Bergstadion mit modernem Schwimmbad.

Herr Georg Müller im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbene war uns stets ein lieber Kollege und treuer Berater in der Schwere dieser Zeit.

Paßbilder zum sofortigen Mitnehmen. Atelier Rohr, P 2, 2. Telefon 291 68.

Lederhandlung Carl Kamm, F 3, 1, Ecke. zum Sohlen und Flecken. 100-200 Paar stets zur Auswahl.

Heidelberg In herrlich gelegenen Landhaus mit großem Garten am Wald ist bei Arzt ohne Praxis für erholungsbedürftigen Herrn oder Dame angenehmster Sommer- oder Daueraufenthalt möglich.

Herrn Georg Müller Lichtspieltheaterbesitzer. Wir verlieren in dem Entschlafenen nicht nur einen vornehmen Vorgesetzten, der uns Angestellten stets hilfreich und beratend zur Seite stand.

Direkt vom Meister billig und gut! Kapokmatten 29.- 32.- 38.- 45.-

Kompl. Wohnungseinrichtungen! und jed. Einzelzimmer, Küchen, sowie sämtl. Zubehör, nebst Piano, Radio, Nähmaschine, Teppiche, Couch etc.

Guterhaltene Möbel aller Art, sowie Biedermeier und Barock Möbelstücke.

Gärtnerei Kocher G. m. b. H. am Hauptfriedhof Blumen, Pflanzen, Dekorationen zu allen Gelegenheiten.

Trauerkarten Trauerbriefe liefert schnellstens Buchdruckerei Schmalz & Laschinger R 3, 14/15 C 7, 6

Reklamationen wegen unregelmäßiger Zustellung der Zeitung wollen Sie stets an die Vertriebsabteilung des „Hakenkreuzbanner“.

Tod den WANZEN Motten, Fliegen, Käfern u. Holzwürmern durch BEMOL-GAS in Stück. Paket 1.20 — Bemol flüssig Pl. -90

Seite 13. ... D 4, ... B 4, ... Schön 8-Zim ... 4-Zimmer ... 5-Zimmer ... 4-Zimmer ... 5-Zimmer ... 4-Zimmer ... 1 Zimmer ... 1 Zimmer ... 2 Zimmer ... 1 Zimmer ... 2 leere 3 ... 312

Kühle, angenehme Theateräume

ROXY

Der neueste, überaus lustige Tonfilmschwank

... und wer küßt mich?

Bombenbesetzung: Georg Alexander, Felix Dressart, Marion Taal, Marga Lion, Margarete Kupfer, Trude Brionne

2 Stunden Lachen bei Theaterluft und Kulissenzauber

Außerdem: Szöke Szakalls neuester Lacherfolg „Eingelegter Verein“

Als Kultur-Tonfilm:

Erlosdiene Krater

Neueste Tonwoche! 3, 5, 7.15, 8.40 Uhr.

ALHAMBRA

Heute letztmals Joseph Schmidt der populäre Rundfunktenor singt:



Charlotte Ander - Fritz Kampers, Victor de Kowa usw.

Großes Ton-Vorprogramm.

Jugendl. Einlaß! - Anf.: 3, 5.20, 8.05 Uhr.

Einheitspreis bis 4.30 Uhr = 70 J

Verkaufen wollen heißt inserieren müssen!

GLORIA PALAST

PALAST LICHTSPIELE

Ab heute in beiden Theatern Brigitte Helm

in ihrer größten und besten darstellerischen Leistung.



Kein Sportfilm, sondern eine lebenswahre starke und spannende Liebesgeschichte.

Der Läufer v. Marathon

Manuskript: Thea von Harbou frei nach dem Roman von Werner Scheff

Die große deutsche Besetzung: Hans Brausewetter, Paul Hartmann, Trude v. Molo, Ursula Grabley

Jugendliche haben Zutritt! Dazu ein großes, unterhaltendes Ton-Beiprogramm

Wochentags nachmittags in beiden Theatern auf allen Saalplätzen 50 Pfennig. - Erwerbslose 40 Pfennig.

Anf.: Palast-Lichtspiele: 3.45, 4.25, 5.50, 6.45, 8.30 Anf.: Gloria-Palast: 4.30, 7.00, 8.30

SCALA

Heute Donnerstag letzter Tag!

Gr. Mosheim, O. Homolka, Joh. Riemann, Camilla Horn

Moral und Liebe

4.30, 6.30, 8.20

CAPITOL

Heute letzter Tag Jan Kiepura Ein Lied für Dich

UFA

Heute letzter Tag! ES WAR EINMAL EIN MUSIKUS

Das neue Lustspiel mit Ralph Arthur Roberts, Szöke Szakall, Viktor de Kowa

Kulturfilm UFA-Tonwoche

BÜHNE Bann v. Golden 2 Stimmen, 1 Film

Wochentags bis 4.30 alle Saal- und Rangplätze nur 80 Pfg.

UNIVERSUM

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 8. Juni 1933

Vorh. Nr. 329, Ritz C Nr. 26, Sondermiets C Nr. 13

Musikalischer Komödienabend Ein Narrenspiel

Kanzantontime von Gertrud Steinweg nach „Eine kleine Nachtmusik“ von W. A. Mozart. Musikalische Leitung: Ernst Cremer. Regie: Gertrud Steinweg.

Personen: Der Bequemlichkeitsliebhaber: H. W. Hed a. G.; Der Narr: Fritz Hand; Die Marquise: Hermann Scherer; Der Prinz: Hans Deuser; Ein Wächter: Anja Dittler; Hofschleicher, Pagen.

König Midas

Rom. Oper in einem Aufzuge neugestaltet nach Wieland. Musik von W. A. Mozart. Musikalische Leitung: Ernst Cremer. Regie: Richard Hein.

Personen: Midas: H. Kuppinger; Thalia: Alice Jularb; Ein junger Mann: Fritz Vorling; Pani Duno: Helga; König Midas: Karl Wang; Herold: Lothar Hehl.

Chor der Frauen, der Mägen und des Volkes. Ein mitspielender Trompeter des Midas, Faune, Nymphen, Grotten.

Der Dreispitz

Ballett in zwei Akten von G. Martini Sierra nach dem Roman von G. H. de Macon. Musik von Maurice Strakosky. Musikalische Leitung: Ernst Cremer. Regie: Gertrud Steinweg.

Personen: Der Müller: Carl von Dacht a. G.; Die Müllerin: Anni Deuser; Der Corregidor: Gottard Ober; Die Corregidora: Käthe Pfeiffer; Ein Freund des Müllers: Paul Bud; Ein junges Mädchen: Elisabeth Böhm; Singstimme hinter der Szene: Gertrud Weller; Knecht, Nachbarn: Die gesamte Tanzgruppe.

Anfang 10 Uhr. Ende nach 12 Uhr.

Nur Handzeichnungen: SCHWARZ - WEISS AUSSTELLUNGEN JUNI 1933 PAUL BÜRCK MÜNCHEN

Zu gleicher Zeit: KUNSTHALLE MANNHEIM BIBLIOTHEKSAAL UND GALERIE BUCK MANNHEIM HEIDELBERGER-STRASSE 18

Warnung!

Die an verschiedenen Plätzen aufgestellten Reklametafeln mit der Aufschrift: „Lebt die Volksstimme“ sind in den Besitz des Hakenkreuzbanner-Verlag G. m. b. H. übergegangen und werden in den nächsten Tagen neu beschriftet. Es wird nachdrücklichst davor gewarnt, die Tafeln zu beschädigen oder zu entfernen!

KNAPP BURGT FÜR QUALITÄT. Wiederverkäufer - Händler, Wirte - Arbeitslager - Kantinen kaufen bei mir gute und billige Tabakwaren, Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabake. Ich beziehe nur von deutschen Lieferanten. Konzern- und trustfrei. Vertreter gesucht. Deutsche kauft nur von Deutschen. Pfl. Gg. Knapp, Lager und Büro: P 5, 13a. Telefon 30931.

Gelegenheitskauf. Aus einer Konkursmasse haben wir eine Anzahl Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmer usw., schöne Modelle in bester Verarbeitung, übernommen. Verkauf erfolgt zu besond. billig. Preisen. Langjährige Garantie. Nur solange Vorrat. Möbelvertrieb, Mannheim, P 7, 9. Ausstellung in 5 Stockwerken. Kein Laden.

Damenhüte für Hochsommer u. Reise empfehlen in großer Auswahl allerbilligst. Weisl & Co. Inh.: Theresia Weisl, N 2, 9. Kunststraße.

Vergessen Sie nicht die Bodische Arbeitsdienst-Lotterie RM 15000. Die Lotterie dient der Beschaffung von Uniformen für die badischen Arbeitsdienstwilligen und der Einrichtung der badischen Arbeitsdienstlager. Verkauf zur Herstellung freiwilliger Arbeitskräfte Baden e. V. C. Helft, Beschäftigter der WDRD für die Arbeitsdienstpflicht.

Koch- und Gasherde. Kleine Anzahlung. Bequemste Teilzahlung. Herdenschlosserei und Ofensetzerei Krebs, J 7, 11. Telefon 28219.

HALLO wo ist was los im Jung-BUSCH genannt Klein-HAM-BURG Beim dem beliebten XAVERL Hohnerakkord-Virtuosen im Rheinischen HOF Hafenstraße 50 / Tägl. Konzert ab 7 Uhr / Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: Mander Supp mit seinen Solisten Lange Nacht Konzert bis 1 Uhr

DAS Schriftleitung... Reicht... Berlin, treter der... gläubiger... mit der Re... bei ein... Gold... n... Funktion de... bankinstitut... ed daher u... schriftw... Reichsbank... Schreiben g... lung macht... ds. 38. für... lich kurze... Devisen... lungen e... gen betre... 1931 ent... hiervon find... neu. Um ge... her vorlä... ng des T... mitschaf... belt, nämlich... genügend fre... hat, nicht a... lung p... Reichsregier... deutschen... werden, ihr... markt weis... ten Markbe... Konverfand... genügend aus... fähung sicher... durchzuführen... Mit dieser... klar zu erken... vater Eip... tafet und... festen Wä... lungüberflich... Stellung Deut... ten, als in d... anderer L... dern auch... an der Tages... land mit gar... Schuldner ihr... fange nachge... sitionen fin... in der die ga... Deutschlan... lichen De... aller Werte... den, die in... res gleiche... ren Ländern... vatlosen Cha... lungen eingeh... Deutschland de... pflichtung... auch jetzt fei... ner Verpfl... Die Vertret... Gläubiger De... nart, auch fe... enger Füh... mit ihr zu c... und, wenn m... des jetzt einge... Zu diesen Ern... einer Kustei... wachsenden De... denen Schuld... Reichsbank tret... am 13. Juni d... London zusam... Vertreter der... die Bank für... gleich in Basel... in der kommen... Besprechung... bank wird... gen ihr Wö... sührung der... und nunmehr e... beigetragen. E